



# WORTGEWANDT

#2 Die Menschen in Eden

TEXT



## Die Menschen in Eden (1. Mose 2,4b–25)



### Erste Schritte

1. Beginne dein Bibelstudium mit Gebet!
2. Lies den Text einmal aufmerksam durch.
3. Markiere Wiederholungen von einzelnen Worten und Wortgruppen.
4. Notiere dir spannende Beobachtungen.



### Text

2,4 An dem Tag, als Gott, der HERR, Erde und Himmel machte <sup>5</sup> - noch war all das Gesträuch des Feldes nicht auf der Erde, und noch war all das Kraut des Feldes nicht gesprosst, denn Gott, der HERR, hatte es noch nicht auf die Erde regnen lassen, und noch gab es keinen Menschen, den Erdboden zu bebauen; <sup>6</sup> ein Dunst aber stieg von der Erde auf und bewässerte die ganze Oberfläche des Erdbodens -, <sup>7</sup> da bildete Gott, der HERR, den Menschen, aus Staub vom Erdboden und hauchte in seine Nase Atem des Lebens; so wurde der Mensch eine lebende Seele.

<sup>8</sup> Und Gott, der HERR, pflanzte einen Garten in Eden im Osten, und er setzte dorthin den Menschen, den er gebildet hatte. <sup>9</sup> Und Gott, der HERR, ließ aus dem Erdboden allerlei Bäume wachsen, begehrenswert anzusehen und gut zur Nahrung, und den Baum des Lebens in der Mitte des Gartens, und den Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen. <sup>10</sup> Und ein Strom geht von Eden aus, den Garten zu bewässern; und von dort aus teilt er sich und wird zu vier Armen. <sup>11</sup> Der Name des ersten ist Pischon; der fließt um das ganze Land Hawila, wo das Gold ist; <sup>12</sup> und das Gold dieses Landes ist gut; dort gibt es Bedolach-Harz und den Schoham-Stein. <sup>13</sup> Und der Name des zweiten Flusses ist Gihon; der fließt um das ganze Land Kusch. <sup>14</sup> Und der Name des



dritten Flusses ist Hiddekel; der fließt gegenüber von Assur. Und der vierte Fluss, das ist der Euphrat.

<sup>15</sup> Und Gott, der HERR, nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, ihn zu bebauen und ihn zu bewahren. <sup>16</sup> Und Gott, der HERR, gebot dem Menschen und sprach: Von jedem Baum des Gartens darfst du essen; <sup>17</sup> aber vom Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen, davon darfst du nicht essen; denn an dem Tag, da du davon isst, musst du sterben!

<sup>18</sup> Und Gott, der HERR, sprach: Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei; ich will ihm eine Hilfe machen, die ihm entspricht. <sup>19</sup> Und Gott, der HERR, bildete aus dem Erdboden alle Tiere des Feldes und alle Vögel des Himmels, und er brachte sie zu dem Menschen, um zu sehen, wie er sie nennen würde; und genau so wie der Mensch sie, die lebenden Wesen, nennen würde, so sollte ihr Name sein. <sup>20</sup> Und der Mensch gab Namen allem Vieh und den Vögeln des Himmels und allen Tieren des Feldes. Aber für Adam fand er keine Hilfe, ihm entsprechend.

<sup>21</sup> Da ließ Gott, der HERR, einen tiefen Schlaf auf den Menschen fallen, so dass er einschlief. Und er nahm eine von seinen Rippen und verschloss ihre Stelle mit Fleisch; <sup>22</sup> und Gott, der HERR, baute die Rippe, die er von dem Menschen genommen hatte, zu einer Frau, und er brachte sie zum Menschen. <sup>23</sup> Da sagte der Mensch: Diese endlich ist Gebein von meinem Gebein und Fleisch von meinem Fleisch; diese soll Männin heißen, denn vom Mann ist sie genommen. <sup>24</sup> Darum wird ein Mann seinen Vater und seine Mutter verlassen und seiner Frau anhängen, und sie werden zu einem Fleisch werden. <sup>25</sup> Und sie waren beide nackt, der Mensch und seine Frau, und sie schämten sich nicht.

Elberfelder Bibel 2006, © 2006 by SCM R.Brockhaus in der SCM Verlagsgruppe GmbH,  
Witten/Holzgerlingen



**Wortgewandt**

Projektleitung: Adventjugend

Autoren: Chris Vogel, Dominic Bornand

© 2020 Adventjugend  
Alle Rechte vorbehalten

